

CARLSHÜTTE

Von der Hollerschen Hütte zum „Kunstwerk Carlshütte“

Die gewaltigen Gießereihallen der Carlshütte sind Zeitzeugen der Geschichte. Wie aus der Eisenhütte ein Kunstraum wurde, welche Personen den Lauf ihrer Geschichte prägten und wie das Unternehmen ACO mit der Carlshütte verbunden ist – davon berichtet dieses Falblatt.



Die 1827 von Kaufmann Marcus Hartwig Holler (1796-1858) gegründete Carlshütte war das erste Industrieunternehmen in Schleswig und Holstein und das erste Eisenwerk im dänischen Gesamtstaat, zu dem die beiden Herzogtümer gehörten. Schon um 1835 produzierte die Carlshütte unter anderem Öfen, Dampfmaschinen und landwirtschaftliche Gerätschaften. Eine Erinnerung an diese Zeit ist auch die weiße Brücke mit dem gusseisernen Geländer, die noch heute im

Skulpturenpark über den Teich an der Blutbuche führt. Sie wurde 1834 in der Carlshütte gegossen. Schon ab 1883 war die Familie Ahlmann zunehmend involviert, zunächst unter der Leitung von Johannes Ahlmann (1851-1939), der den Betrieb auf bis zu 1100 Mitarbeiter im Jahr 1909 ausbaute. Die Carlshütte war damals das größte Eisenwerk Norddeutschlands.

Nach dem Tod von Julius Ahlmann 1931 übernahm seine Witwe Käte (1890-1963) die Geschäfte. Käte Ahlmann baute den Betrieb auf zeitweise bis zu 2500 Mitarbeitern aus (1957) und produzierte mit großem Erfolg insbesondere Öfen und emaillierte gusseiserne Badewannen. 1954 gründete sie den „Verband deutscher Unternehmerinnen“ (VdU), dem sie lange als Präsidentin vorstand und wirkte im Vorstand der europäischen Vereinigung „Femmes Chefs d'Entreprises Mondiales“. In dieser Funktion traf sie auf politische Persönlichkeiten ihrer Zeit wie Ludwig Erhard und Theodor Heuss. Anlässlich ihres 70. Geburtstags stiftete sie 1960 das Eisenkunstgussmuseum in Büdelsdorf.



Josef-Severin Ahlmann (1924-2006) startet sein Unternehmen Ahlmann & Co. 1946 mit Bauelementen und Fenstern aus Beton: Links die unter Denkmalschutz stehende Universitätskirche in Kiel, für die ACO die wabenförmigen Fensterelemente aus Beton stellte. Die ersten Entwässerungsrinnen folgten in den 1960er Jahren. In den 1970er Jahren wächst ACO mit der innovativen Polymerbeton-Linienentwässerung ACO DRAIN erstmals über nationale Grenzen hinaus. Heute gehört ACO zu den Weltmarktführern in der Entwässerungstechnik.



Das moderne Gesicht der ACO Gruppe zeigt sich in der 2007 eröffneten ACO Academy: Mit einem Showroom und einem vielfältigen Programm für Mitarbeiter, Kunden und Anwender dient sie dem fachlichen und persönlichen Austausch und der Weiterbildung. Das Unternehmen ACO ist heute in über 40 Ländern präsent und produziert auf vier Kontinenten. Weltweit beschäftigt das Unternehmen 3.900 Mitarbeiter. Auf dem Gelände der ehemaligen Carlshütte hat ACO den Gewerbepark Carlshütte entwickelt, der 60 Hektar Gesamtfläche für Industrie, Logistik, Gewerbe und Handel bietet. Aus den ehemaligen Gießereihallen der Carlshütte ist das „Kunstwerk Carlshütte“ geworden – ein Kunst- und Kulturzentrum, das jährlich rund 50.000 Besucher anzieht.



1827

Marcus Hartwig Holler, Rendsburger Jungunternehmer, baut 1827 eine Eisenhütte, die er nach seinem Förderer, dem königlichen Statthalter von Schleswig-Holstein, Carl von Hessen, „Carlshütte“ nennt.



1883

Johannes Ahlmann, Sohn von Thomas Jørgen Ahlmann, der die Produkte der Carlshütte für Holler seit 1840 in Skandinavien vertrieb, übernimmt 1883 die kaufmännische Leitung der Carlshütte.



1919

Julius Ahlmann, tritt am 1.1.1919 die Nachfolge seines Vaters Johannes Ahlmann als kaufmännischer Direktor der Carlshütte an. Fünf Jahre zuvor hatte er Käte Braun geheiratet. Im September 1931 verstirbt Julius Ahlmann.



1931

Käte Ahlmann übernimmt nach dem Tod ihres Mannes die Geschäfte und wandelt die Gesellschaft in ein Familienunternehmen um. Sie zählt heute zu einer der bedeutendsten Unternehmerinnen des 20. Jahrhunderts.



1946

Josef Severin Ahlmann, jüngerer Sohn von Käte Ahlmann, gründet 1946 auf dem Nachbargelände der Carlshütte ein Betonwerk, das zunächst als Ahlmann & Co. firmiert. Später erhält das Unternehmen den Namen ACO Severin Ahlmann.



1981

Hans Julius Ahlmann, Neffe von Josef-Severin, übernimmt mit Beginn der 1980er Jahre mehr und mehr Verantwortung in der Führung des Unternehmens ACO. 1997 kauft er die stillgelegte Carlshütte und ruft mit dem befreundeten Künstler Wolfgang Gramm die Kunstausstellung NordArt ins Leben.



2013

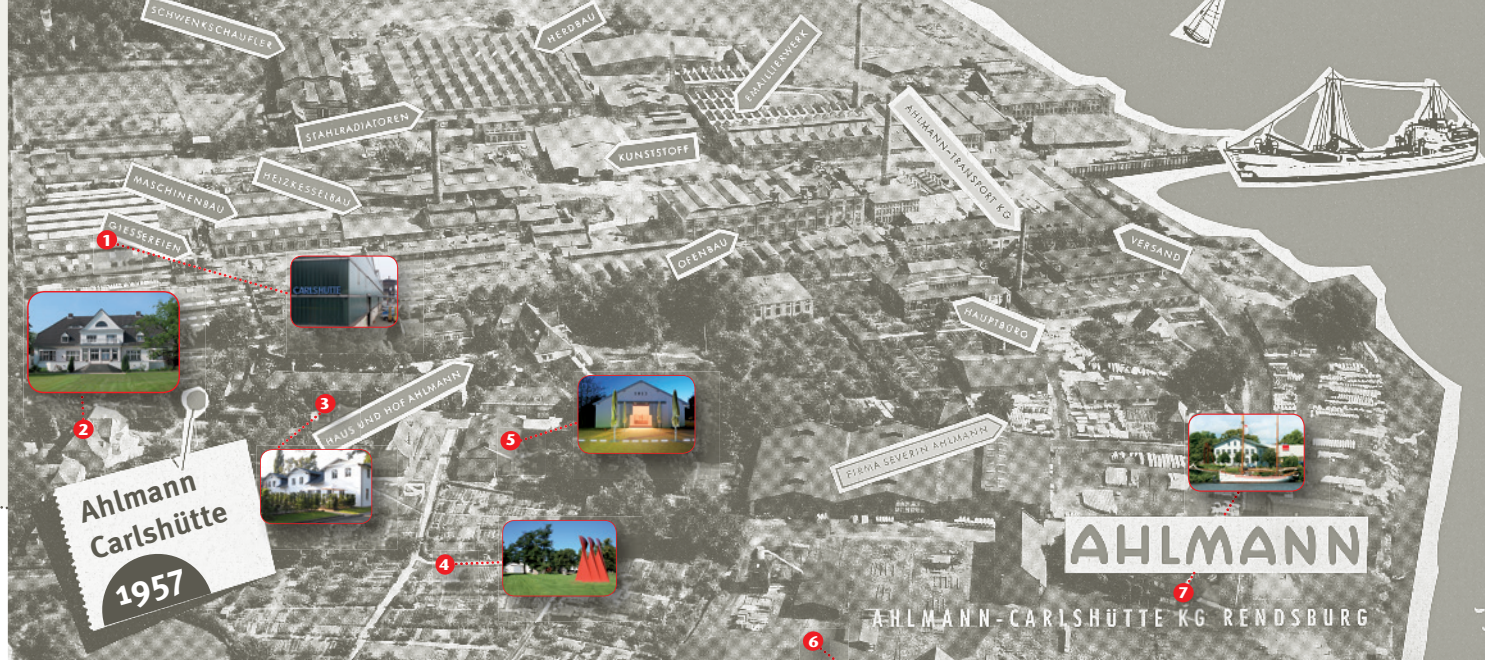
Hans Julius und Iver Ahlmann repräsentieren Gegenwart und Zukunft von ACO. Iver Ahlmann wurde 2012 zum geschäftsführenden Gesellschafter der ACO Severin Ahlmann GmbH & Co. KG bestellt.

Informationen

ACO/Gewerbepark Carlshütte
 Am Ahlmannkai
 24782 Büdelsdorf
 Tel.: +49 4331 354-0
 www.aco.com
 www.gewerbepark-carlshuette.de

Felicita Glade: Käte Ahlmann. Eine Biographie
 Wachholtz Verlag, ISBN 3-529-06138-7

Kunstwerk Carlshütte
 Vorwerksallee, 24782 Büdelsdorf
 www.kunstwerk-carlshuette.de
 www.nordart.de
 www.facebook.com/nordart



- | | |
|------------------|---------------------|
| 1 Carlshütte | 5 ACO Wagenremise |
| 2 Direktorenhaus | 6 ACO Thormannhalle |
| 3 Alte Meierei | 7 Pferdehaltere |
| 4 Skulpturenpark | |



Das Kunstwerk Carlshütte

Kontrast und Vielfalt geben den Ton an im Kunstwerk Carlshütte, das sich seit der 1. NordArt im Jahr 1997 zu einer gemeinnützigen Kulturinitiative der ACO Gruppe und der Städte Büdelsdorf und Rendsburg entwickelt hat. Ob Ausstellungen, Konzerte, Lesungen, Theater- oder Filmvorführungen: Kulturfreunde kommen im inspirierenden Ambiente des Kunstwerks Carlshütte voll auf ihre Kosten. Die 22.000 m² roher Fabrikhallencharme der Carlshütte (1), die die zeitgenössische Kunst vor eine geschichtsträchtige Kulisse setzt, trifft hier auf die pittoreske Gründerzeitarchitektur des Direktorenhauses (2), das 1924 für den technischen Vorstand der Carlshütte erbaut wurde.

Ein weitläufiger Skulpturenpark von 80.000 m² (4) mit etwa 130 teils jährlich wechselnden Skulpturen lädt die Besucher zum Flanieren ein, die sich anschließend im Ausstellungscafé (3) über Kunst und die Welt austauschen können. Vor der 1913 erbauten ACO Wagenremise (5) wird Anfang Juni traditionell die NordArt eröffnet.

Eine spannende Wechselbeziehung zwischen Kunst und Musik ist mit dem Einzug der rund 120 jungen Musiker der internationalen Orchesterakademie des Schleswig-Holstein Musik Festivals entstanden. In der ACO Thormannhalle (6), die 1890 von Holzgroßhändler Theodor Thormann errichtet und 2011 zu einem Proben- und Konzertraum umgebaut wurde, haben die jungen Musikerinnen und Musiker einen inspirierenden Ort für ihre öffentlichen Proben und Konzerte gefunden.

In der Pferdehaltere (7), einem Gebäude aus dem 18. Jahrhundert, sind heute Büros der ACO Gruppe untergebracht.